

Übung

Logik

Helge Rückert, M.A.

Montag 12.00-13.30 Uhr Raum EO242 2-stündig

Unter Logik versteht man formale Theorien des korrekten Schlussfolgerns. Insofern die Philosophie nicht nur rein spekulativ, sondern argumentativ vorgehen möchte, gehört ein gewisses Verständnis logischer Theorien und die Beherrschung wichtiger logischer Techniken zum unabdingbaren Handwerkszeug eines jeden Wissenschaftlers, der sich auf diesem Gebiet betätigen möchte.

Auf dem Programm dieser Übung stehen im wesentlichen die Grundlagen der klassischen Aussagen- und Prädikatenlogik, deren Semantik modelltheoretisch behandelt wird. Daneben soll aber auch auf andere, sogenannte nicht-klassische Logiken, sowie auf andere semantische Herangehensweisen (insbesondere spieltheoretische) hingewiesen werden.

Jede Woche wird ein Übungsblatt ausgeteilt, anhand dessen die jeweils erlernten theoretischen Inhalte auch praktisch eingeübt werden können. Parallel zur Übung wird ein Begleittutorium angeboten (der Termin wird noch bekanntgegeben), in dem die Übungsaufgaben jeweils besprochen werden. Die Teilnahme am Tutorium ist nicht verpflichtend aber überaus empfehlenswert.

Literatur:

Die in der Übung verwendeten Folien, die jeweiligen Übungsaufgaben sowie viele weitere für die Veranstaltung relevante Materialien und Informationen werden immer auf einer Veranstaltungs-Website zur Verfügung gestellt.

Zur begleitenden Lektüre geeignet:

J. Barwise/J. Etchemendy, *Sprache, Beweis und Logik I (Aussagen- und Prädikatenlogik)*, Paderborn: Mentis 2005

U. Nortmann, *Sprache, Logik, Mathematik*, Paderborn: Mentis 2003 (relevant bis Seite 86)

H. Tetens, *Philosophisches Argumentieren*, Beck 2004

Scheinerwerbsbedingungen: regelmäßige Teilnahme, Abschlussklausur